

## IM QUARTIER

# Das Christkind lächelt im Högger Wald

## Weihnachtsbaum

Auch dieses Jahr kann man auf dem Höggerberg seinen Weihnachtsbaum zwischen grossen, kleinen, schmalen, dicken, zarten und buschigen Bäumen aussuchen und gleich selber schneiden. Dieser Anlass für die ganze Familie findet am Samstag, 21. Dezember, von 9 bis 16 Uhr beim Werkhof Höggerberg, Kappenbühlstrasse 149, statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## Dreikönigs-Apéro

Am Montag, 6. Januar, ab 17 Uhr wird es wieder spannend in der Röslichshüür (Röslistrasse 9) in Unterstrass. Der Quartierverein lädt zum Dreikönigsapéro ein, um auf das neue Jahr anzustossen. Die Zürcher Kantonalbank spendiert auch dieses Jahr der frischgebackenen Königin oder dem König pures Gold. Begleitet wird der Anlass mit Schwyzerörgelklängen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Quartierverein Högger und Natur- und Vogelschutzverein Högger luden zur traditionellen Waldweihnacht ein. Christina Gnägi erzählte die Geschichte vom lächelnden Christkind.

### Pia Meier

Die durchgezogene Witterung hielt die Höggerinnen und Högger nicht davon ab, an der Waldweihnacht teilzunehmen. Beim Besammlungsplatz auf dem Höggerberg zündeten sie ihre Fackeln an und marschierten dann gemeinsam in den Wald. Dieser ist für viele Menschen ein Ort der Besinnlichkeit. Empfangen wurden sie von Mitgliedern des Musikvereins Högger. Dieser spielte auch zu den nachher gesungenen Weihnachtsliedern.

Christina Gnägi, Erzählerin von «Maerchenkunst.ch», erzählte den Anwesenden, die sich ums Feuer reichten, die Geschichte «Worüber das



Mitglieder des Musikvereins Högger umrahmten die besinnliche Weihnachtsfeier im Wald.

Fotos: NVWHögger.

Christkind lächeln musste» von Karl Heinrich Waggerl. Der Engel Gabriel übersieht beim Putzen des Stalls einen Floh. Dieser kitzelt das kleine Kind in der Krippe, sodass dieses lächeln muss. Die Weihnachtslieder, die zum Abschluss gesungen wurden, stimmen auf das kommende Weihnachtsfest ein.

Anschliessend stand der gemütliche Teil auf dem Programm, mit Wurstbraten am offenen Feuer und Gesprächen mit Nachbarn und Freunden. Dies fördert den Zusammenhalt zwischen Jung und Alt. Die Waldweihnacht erfreut sich auch deshalb grosser Beliebtheit.



Fackeln anzünden, um auf dem Weg in den Wald etwas zu sehen.